Erfahrungsbericht Direktaustausch

Zhejiang University

Hangzhou, Zhejiang, China

Hangzhou

Hangzhou ist die Hauptstadt der chinesischen Provinz Zhejiang und liegt ca. 120 km von Shanghai entfernt. Eine Besonderheit der Stadt ist der Xihu-See (West Lake, 西湖), der direkt am Stadtzentrum liegt und somit ein zentraler Bestandteil der Stadt ist. Im Frühling ist das Klima in Hangzhou frisch, ähnlich wie im Frühling in Deutschland. Im Sommer wird es jedoch sehr warm und schwül. Ab Mitte Juli beginnt die Regen- und Taifunsaison mit vielen Regentagen. Hangzhou hat zwar keine eigenen traditionellen Essensspezialitäten, bietet dafür aber eine riesige Auswahl an Restaurants mit Gerichten aus allen anderen Provinzen und Ländern.

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf ein Auslandssemester ist relativ unkompliziert. Bis auf die Reservierung des Studierendenwohnheims und das Einrichten der relevanten Apps lässt sich das Meiste für China flexibel vor Ort erledigen.

Das Visum sollte auf jeden Fall im Voraus in Deutschland beantragt werden. Im Notfall ist es jedoch möglich, zunächst mit der 30-tägigen Visumfreiheit nach China einzureisen und das Visum vor Ort zu erhalten.

In China wird fast ausschließlich digital bezahlt. Die wichtigsten Apps und ihr Nutzen im Überblick:

Essentiell:

- WeChat: Das chinesische Pendant zu WhatsApp, inklusive Bezahlfunktion und Mini-Programmen (Websites im App-Format; klassische Suchmaschinen werden im Alltag kaum genutzt).
- Alipay: Eine weitere unverzichtbare Bezahl-App, die zudem ÖPNV-Transportkarten für das ganze Land und Mini-Programme wie Hello-Bike (für günstige Leihfahrräder) bereitstellt.
- AMAP: Die einzige verlässliche englischsprachige Karten-App in China (Google Maps ist ungenau, Apple Maps fehlen oft Daten).
- Trip.com: Ermöglicht den günstigen Kauf von eSIMs mit einer IP-Adresse aus Hongkong; dadurch ist kein VPN nötig, um auf westliche Apps und Websites zuzugreifen. Zudem lassen sich hier Zugtickets, Hotels und Unterkünfte buchen.
- ZJU-Ding (浙大钉): Das „WhatsApp“ der Zhejiang University. Hierüber läuft die Kommunikation mit den Kursen und den Lehrenden. Tipp: Am besten direkt nach Erhalt einer chinesischen Telefonnummer registrieren oder anpassen.
- 浙大校园卡: Der digitale Studierendenausweis mit Bezahl-QR-Code für die Mensa, Campusläden oder das Fitnessstudio.
- Taobao: Das chinesische „Amazon/eBay“, auf dem man nahezu alles für den Alltag findet.

- Meituan: Essen bestellen, gelbe Powerbanks ausleihen und vieles mehr.

Good-to-Have:

- 12306: Der chinesische „DB-Navigator“. Zugtickets sind hier etwas günstiger als auf Trip.com, allerdings ist eine Verifizierung mit dem Reisepass erforderlich.
- DiDi: Obwohl Taxis auch über AMAP oder Alipay gerufen werden können, verliert man sich in den dortigen Mini-Programmen manchmal. Die separate DiDi-App ist daher sehr übersichtlich.
- Dianping: Das chinesische Pendant zu TripAdvisor. Anders als in Europa werden Restaurants primär hier gesucht. Die App bietet zudem viele Rabatte und Gutscheine für Gastronomie, Museen und Freizeitaktivitäten. Dianping ist in der Meituan-App integriert.

Unterkunft

Bei der Wahl der Unterkunft ist ein Punkt besonders wichtig: die Auswahl des richtigen Campus. An der ZJU finden die Sprachkurse für internationale Studierende im Yuquan-Campus statt.

Besonders zu empfehlen ist das Chu Kochen Studierendenwohnheim, da es sich direkt auf dem Campus befindet. Es stehen Einzel- und Doppelzimmer zur Verfügung. Die ZJU ist bezüglich des Wohnens sehr flexibel: Ein Umzug von Wohnheim zu Wohnheim oder von Zimmer zu Zimmer ist jederzeit möglich.

Das Anmieten einer eigenen Wohnung kostet ähnlich viel wie ein Zimmer im Wohnheim, muss jedoch von der Universität genehmigt werden.

Alltagsgestaltung auf dem Campus

Der Sprachunterricht ist in Stufen von Level 1 bis Level 7 unterteilt. Zwischen 08:00 und 16:00 Uhr findet an den meisten Tagen etwa drei Stunden Unterricht statt.

In der Mittagspause gibt es eine riesige Auswahl an Mensen und Kantinen mit chinesischen, westlichen und japanischen Gerichten sowie eine Halal-Mensa. Geöffnet sind diese von Montag bis Sonntag, morgens, mittags und abends.

Zudem befinden sich auf dem Campus verschiedene:

- Cafés, Bäckereien, Supermärkte und Spätis
- Restaurants und Bubble-Tea-Läden
- Sportplätze, ein Schwimmbad und ein Fitnessstudio

Studierende können sich zu Semesterbeginn auch in verschiedene Clubs und Workshops einschreiben. Der Yuquan-Campus liegt direkt am West Lake und besitzt einen eigenen direkten Ausgang zur bewaldeten Bergspitze – eine perfekte Balance aus Natur, Campus- und Stadtleben.

Finanzierung

Das Leben in China ist vergleichsweise günstig:

- Öffentlichen Verkehrsmittel: Fahrten kosten je nach Strecke zwischen 30 und 80 Cent (Bezahlung über Alipay).
- Fahrräder: Alipay Hello-Bikes kosten ca. 15 Cent pro 15 Minuten. Ein unlimitiertes Monatsabo für rund 2 bis 3 Euro lohnt sich hierbei besonders.
- Taxis: Eine Fahrt kostet meist zwischen 2 und 5 Euro.
- Verpflegung: Ein Mensa-Essen kostet zwischen 50 Cent und 5 Euro; ein Restaurantbesuch schlägt mit 2 bis 15 Euro zu Buche.

Mit einem Budget von etwa 300 Euro im Monat kommt man sehr gut aus, um sich durch verschiedene Küchen zu probieren und Hangzhou zu entdecken.

Kultur vor Ort und kulturelle Unterschiede

Chinesinnen und Chinesen sind ein sehr fleißiges Volk, das hart arbeitet, aber genau deshalb auch weiß, wie man die Freizeit ausnutzt. Es gibt unzählige Restaurants, Bars und Cafés, und es wird vieles ausprobiert, inklusive Kombinationen, die in Europa oft undenkbar wären.

Gleichzeitig ist China ein sehr spontaner und pragmatisch organisierter Ort. Viele Dinge funktionieren ohne Voranmeldungen oder Terminplanungen.

Durch die hohe Bevölkerungsdichte ist das westliche Konzept des personal space im Alltag kaum aufrechtzuerhalten: Im ÖPNV drückt man sich auch mal durch Menschenmengen, und ein ständiges Entschuldigen ist bei den Menschenmassen schlicht nicht machbar.

Die Menschen begegnen anderen in der Regel sehr offen, direkt und neugierig. Solange man niemanden stört, das öffentliche Leben respektiert oder Vandalismus betreibt, genießt man große persönlichen Freiheiten. Dieser gegenseitige Respekt trägt dazu bei, dass man sich in China zu jeder Tageszeit absolut sicher fühlen kann. Diebstahl und Belästigung sind praktisch ausgeschlossen.

Fazit

Das Auslandssemester in Hangzhou an der Zhejiang University im Yuquan-Campus war eine bereichernde Erfahrung. Ich bin unglaublich dankbar für diese Zeit, das Studium an dieser Universität und das Leben in dieser wunderschönen Stadt.

Ein Aufenthalt in China verändert den Blick auf die Welt und zeigt neue Perspektiven auf das gesellschaftliche Zusammenleben auf. Die Vorbereitung erfordert etwas Einsatz, und der Start mag ungewohnt sein – umso schwerer fällt am Ende jedoch der Abschied.

Ich kann allen Studierenden, die bereit sind, ihre Komfortzone zu verlassen, sich auf Neues einzulassen und die Kultur respektvoll zu entdecken, einen Aufenthalt in China nur wärmstens empfehlen!